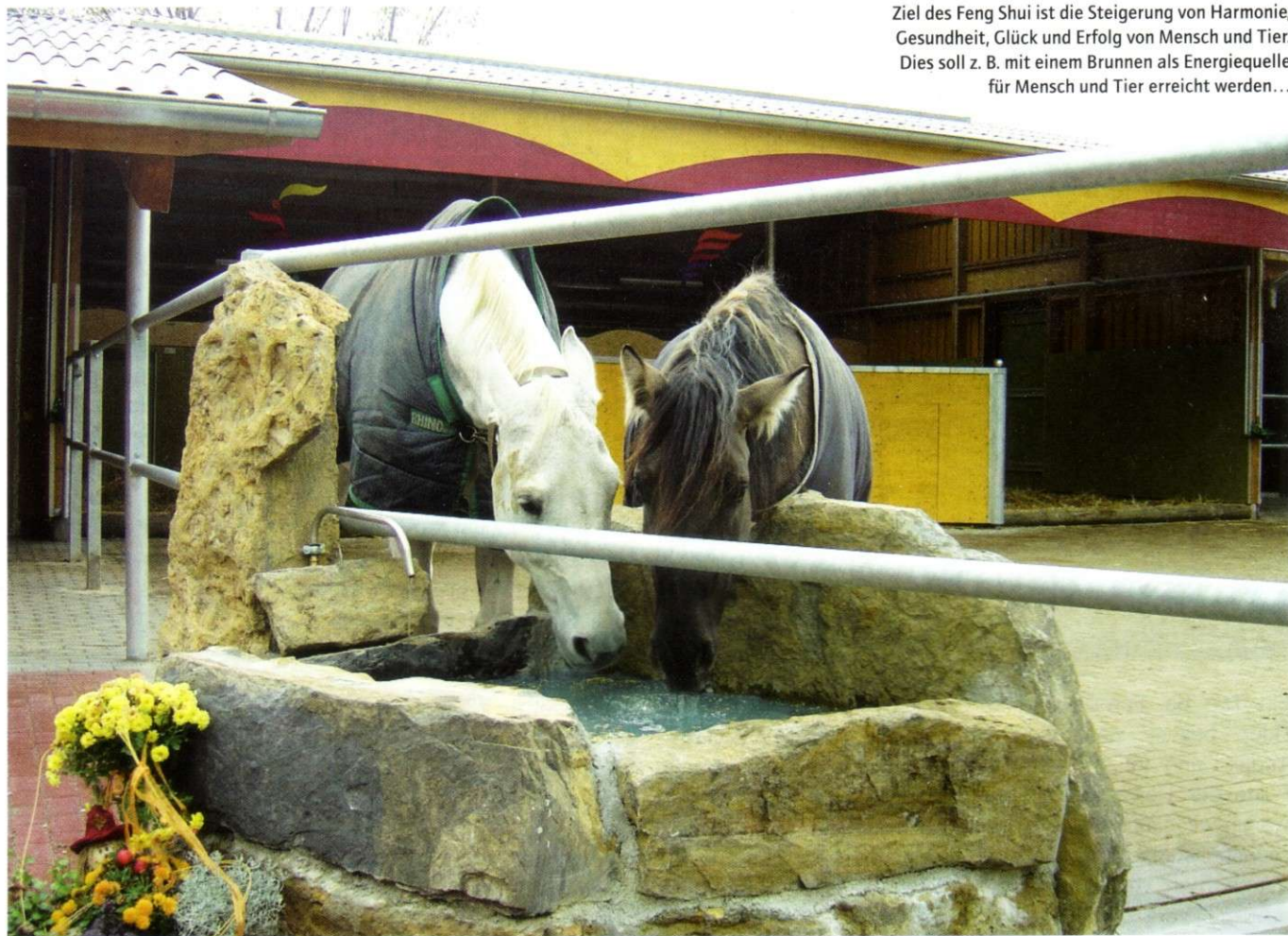


Ziel des Feng Shui ist die Steigerung von Harmonie, Gesundheit, Glück und Erfolg von Mensch und Tier. Dies soll z. B. mit einem Brunnen als Energiequelle für Mensch und Tier erreicht werden...



Wohl des Pferdes

Feng Shui für Pferde

Energiefluss in deutschem Stall nach chinesischer Lehre.

Bei Feng Shui bekommen die einen glänzende Augen. Die anderen wenden sich skeptisch ab. Der Name steht für eine jahrtausend alte Kunst, Lebens- und Wohnräume harmonisch zu gestalten. Wörtlich übersetzt heißt Feng Wind und Shui Wasser. Die Lehre kommt aus China. Über Hongkong und Singapur hat sie ihren Weg in die USA und nach Europa gefunden. Im Westen waren es zunächst große Konzerne, die Feng Shui anwendeten.

Wenn Feng Shui für Wohnungen, Häuser, Büros und Gärten genutzt werden kann, warum dann nicht auch für Pferdeställe

und Reitanlagen? Entstanden ist Feng Shui aus der Beobachtung von Naturgesetzen. Ausgangspunkt ist die Annahme, dass alles, was Menschen und Tiere umgibt, Energie ist und dass die Energie frei fließen will. Diese universelle Energie oder Lebenskraft, die in allem, also auch in Gebäuden steckt, nennen die Chinesen Chi. Stören Hindernisse den Fluss des Chi, kann sich das negativ auf Menschen und Tiere auswirken. Licht, Farbe, Klangspiele und Musik werden im Feng Shui benutzt, um den Strom der Energie zu beeinflussen. „Ich wollte einfach einen Stall, in dem die Pferde artgerecht

gehalten werden“, sagt Christa Hämmerling. Die Kürschnermeisterin hält und züchtet seit mehr als 20 Jahren Pferde und wollte ihr Hobby zum Beruf machen. Weil sie in ihrer Umgebung keine entsprechende Anlage fand, hat sie sich entschieden, eine eigene zu bauen. Sechs Jahre dauerten die Planungen ihrer Anlage, die nach Feng Shui-Gesichtspunkten gebaut ist.

„Dabei war ich am Anfang skeptisch“, sagt Frau Hämmerling, die für esoterische Spleens viel zu handfest ist. „Aber heute würde ich immer wieder so bauen. Denn inzwischen bin ich überzeugt, weil sich

Pferde und Menschen auf meiner Anlage rundum wohl fühlen.“

Nicht nur, aber besonders am Brunnen aus Muschelkalk. „Wenn er nicht wegen Frostgefahr abgestellt ist, trinken die Pferde nur aus dem Brunnen und nicht aus den Tränken“, hat Christa Hämmerling beobachtet. Sie wertet das als Zeichen dafür, dass der Brunnen eine Energiequelle ist, zu der es auch die Menschen zieht. „Am Brunnen spielt sich das Leben ab. Kinder planschen darin und Erwachsene sitzen drum herum.“ Dass sich Feng Shui wissenschaftlich nicht belegen lässt, stört die bodenständige Schwäbin nicht. Sie gibt zu, dass sie sich vom Markt abheben wollte, als sie ihre Anlage in Hohenneuffen, am Rande der Schwäbischen Alb, plante. Das ist aufgegangen. Binnen weniger Wochen waren alle Plätze vergeben.

Auffallend sind die für eine Reitanlage eher ungewöhnlichen Farben: Gelb, Rot und Grün herrschen neben Holzönen vor, sind großflächig an den Wänden oder wellenförmig am Rand der Dächer aufgetragen. Laut Feng Shui soll Rot einen positiven Einfluss auf die Aktivität haben. Gelb steht für Sonne und Licht. Grün wird beruhigende Wirkung zugeschrieben. Folgerichtig sind die Innenwände des Ruhebereiches grün.

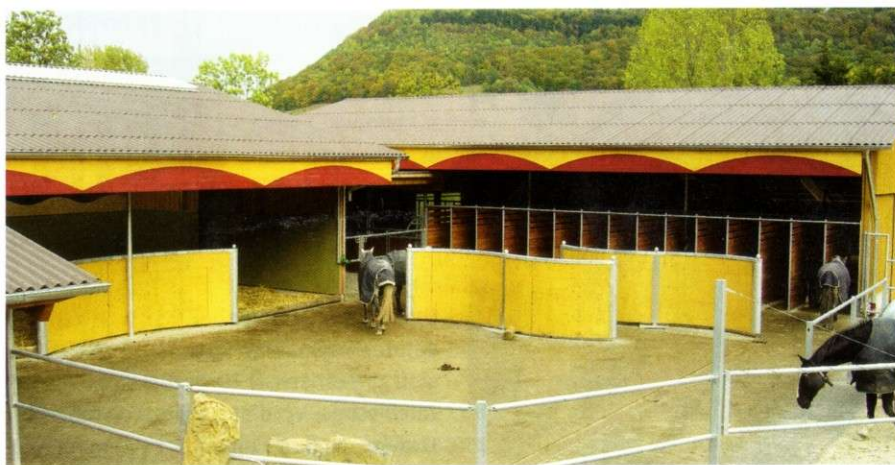
Der Laufstallbereich und die Boxenreihe sind durch eine wellenförmige Wand getrennt. Und auch die Trennwände, die im Laufstall für Rückzugsmöglichkeiten sorgen und die Fressstände abschirmen, sind gebogen und drehbar. Weil Ecken und Kanten den Energiefluss stören, zeichnen sich mit Hilfe von Feng Shui geplante Gebäude oft durch Rundungen aus.

Aus den über die gesamte Anlage verteilten Lautsprechern klingt ständig leise Musik. Ob das die Stimmung der Pferde hebt oder die der Menschen, findet Frau Hämmerling letztlich zweitrangig. „Sicher ist, dass wir im Offenstall mit immerhin 15 Pferden von Anfang an keine Verletzungen hatten. Und die Pferde machen schon den Eindruck, als ob sie die Musik genießen. Sie stehen oft wie eingelullt da.“

Infos: www.schlosser-holzbau.de,

Zitate zu den Fotos von Annette Schlosser, Architektin der Anlage.

Text: Cornelia Wumkes
Fotos: privat



... aber auch durch die Vermeidung scharfer oder spitzer Kanten, Formen und Ecken. Die gezielte Verwendung von Farbe – grün wirkt beruhigend, rot steht für den aktiven Bereich – ist ebenso wichtig wie der Einsatz von Trennwänden zur Abtrennung von Liegebereich und Laufhof, die einen Rückzug ermöglichen sowie als Rückendeckung an den Fressständen dienen.



Wichtig ist auch die gezielte Lenkung der Energieströme bzw. die Verteilung der Energie (z. B. Mobile), welche durch sämtliche Öffnungen in das Gebäude einströmt und auch wieder entweicht. Ein Raum, der einem starken Wind ausgesetzt ist, kann gesundheitliche Probleme verursachen.

Licht, in dem alle Spektralfarben enthalten sind (normale Glühbirne) dient der Steigerung des Wohlbefindens. Wenn die aktive Zeit (Stall misten, reiten...) vorbei ist, kommt grünes Licht zum Einsatz. Diese Beleuchtung bleibt eine bestimmte Zeit an und schaltet sich automatisch ab.

